



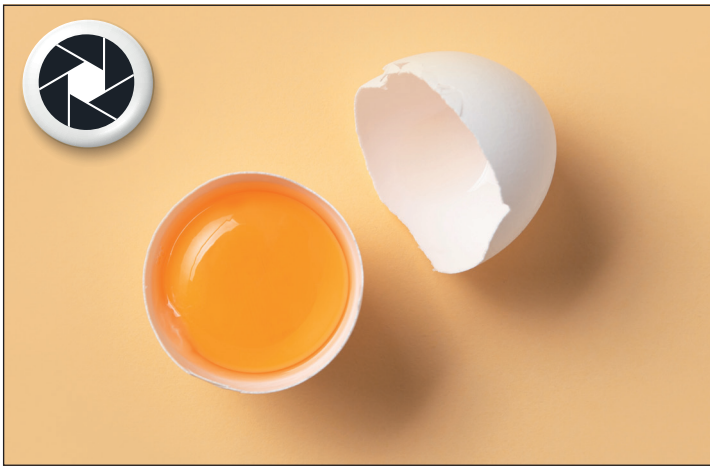
Einblick und Ausblick

Unser aktueller Marktbericht bietet Ihnen quartalsweise einen umfassenden Überblick zu den Marktentwicklungen und Preisbewegungen.



Allgemeine Entwicklung

Der Konflikt im Mittleren Osten sorgt für grosse Nervosität. Die unterbrochene Versorgung mit Mineralöl und Gas treibt die Energiekosten kurzfristig nach oben. Mittelfristig können die ebenfalls blockierten Düngemittel einen Einfluss auf die Versorgung mit pflanzlichen Rohstoffen haben. Trotzdem verhält sich der Schweizer Markt und die Inflation vorerst stabil.



Auf die Vogelgrippe folgt die Newcastle-Krankheit

Aktuell sind die europäischen Geflügelbetriebe wieder in Alarmstimmung: Nach der Ausbreitung der Vogelgrippe seit Herbst 2025 sorgt jetzt in einigen Regionen Europas die sogenannte Newcastle-Krankheit für hohe Verluste in Agrarbetrieben. Gleichzeitig ist die hohe Nachfrage für Eier ungebrochen. Die Eierknappheit im Handel könnte sich durch das bevorstehende Osterfest verschärfen. War die Lage bisher angespannt, aber stabil, bereitet der Blick in den April Sorgen. Sorten können fehlen, die Auswahl ist mancherorts eingeschränkt.

Kaffee

Die Weltmarktpreise für Kaffee sind extrem hoch und sehr volatil. Der Konflikt im Osten sorgt nun auch noch für zusätzliche Instabilität und macht es schwierig, die Märkte vorherzusagen.



Olivenöl

Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen von November sind die spanischen Erntemengen unter den Erwartungen. Die Übermengen aus dem Vorjahr halten die Preise dennoch stabil. In Italien war die letzte Ernte deutlich besser als 2024. Entsprechend sind die Preise gesunken.



Kakao

Die Kakaopreise sind an den Rohstoffbörsen zuletzt deutlich gefallen und liegen damit wieder auf dem Stand vor der Krise. Begründet wird dies einerseits mit den Ernten in der Elfenbeinküste und in Ghana, die deutlich höher ausgefallen sind, als erwartet. Andererseits ist die Nachfrage aufgrund der bis zu 70 % gestiegenen Schokoladenpreise bis zu 10 % gesunken.



Industrietomaten

Aufgrund der hohen Erntemengen in Italien kamen die Preise unter Druck. Inzwischen haben sich diese auf einem tieferen Niveau eingestellt und dürften bis zur nächsten Ernte auf diesem Niveau stabil bleiben.



Pflanzenöle

Sonnenblumenöl:

Die Verfügbarkeit von Sonnenblumenöl aus der Schwarzmeergegend bleibt knapp. Die angehenden Ernten in Südamerika könnten die Situation bedingt beruhigen. Der schwache Dollar hilft die hohen Preise zu dämpfen.

Rapsöl:

Kanada-Importe generieren Druck. Die grosse Nachfrage auf Biodiesel hält den Markt einigermaßen im Gleichgewicht.



Milchprodukte

Mitte Dezember hat der Vorstand der Branchenorganisation Milch entschieden, den A-Richtpreis per 01.02.2026 um 4 Rappen pro Kilogramm auf 78 Rp/kg zu senken. Der neu festgesetzte Richtpreis gilt für das ganze Jahr 2026. Entsprechend sind die Preise für Milchprodukte unter Druck.



Disclaimer: Der Marktbericht basiert auf den am 20.03.2026 zur Verfügung stehenden Informationen, es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Haftung.